

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Hermann Brenk (CDU) Stadtrat Jan Döring (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist (CDU) Stadtrat Detlef Hofmann (CDU) Stadtrat Dr. Albert Käuflein (CDU) Stadtrat Sven Maier (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 24.03.2015 eingegangen: 24.03.2015</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>11. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>28.04.2015 2015/0200 26 öffentlich Dez. 6</p>
<p>Weiterentwicklung Festplatz-Ensemble - Sachstand</p>		

1. Welche konzeptionellen Überlegungen zur städtebaulichen Weiterentwicklung des Festplatzes wurden durch die Stadtverwaltung seit 2010 erarbeitet?

Vom Wettbewerbsentwurf des Büros Agence Ter von 2001 wurde seiner Zeit nur der erste Bauabschnitt vor dem Dorint Hotel umgesetzt. Die Idee einer großen Wasserfläche, die der Entwurf ebenfalls beinhaltet, wurde nicht realisiert. Eine weiterführende Machbarkeitsstudie von 2006 beinhaltet den Entwurfsgedanken aber weiterhin.

Das Stadtplanungsamt hat in Abstimmung mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, dem Gartenbauamt, dem Kulturamt und der Karlsruher Messe und Kongress GmbH im Juni 2010 eine städtebauliche Expertise zum Untersuchungsgebiet Ensemble Festplatz erstellt. Hintergrund war die Fragestellung, inwieweit das Ensemble in die Förderkulisse des Bund-Länder-Programms "Städtebaulicher Denkmalschutz" passt.

Im Juli 2013 hat das Stadtplanungsamt die Broschüre "Das Ensemble Festplatz in Karlsruhe, Bestand und Perspektiven für die Zukunft" herausgegeben. Beteiligt waren hier die Bäderbetriebe, das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, das Gartenbauamt, die Karlsruher Messe und Kongress GmbH und die Stabsstelle Projektcontrolling. Hier wurden auch Ziele und Maßnahmen für die eigentliche Platzfläche beschrieben. In der Broschüre wurde ebenfalls die Entwurfsidee der großen Wasserfläche aufgeführt.

In den 2013 weiter geführten Gesprächen mit der Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft wurde jedoch von einer Wasserfläche Abstand genommen. Die aktuellen Planungsüberlegungen sehen daher eine durch Wasserspiele und verschiedene Beläge gegliederte gepflasterte Platzfläche vor. Die grundsätzliche Zonierung des Platzes nach der Idee des Preisträgers Agence Ter ist aber beibehalten.

2. Erwägt die Stadtverwaltung einen stadtplanerischen Workshop für die Neugestaltung des Festplatzes? Falls ja, welcher Zeitplan ist dafür vorgesehen?

Die jetzigen Planungsüberlegungen zum Festplatz basieren auf dem Entwurf des Büros Agence Ter, wenn auch in modifizierter Form. Aus stadtplanerischer Sicht besitzt dieser Entwurf funktionale und gestalterische Qualitäten, die weiter verfolgt werden sollten. Ein neues Wettbewerbsverfahren ist daher nicht vorgesehen.

3. Gibt es Pläne bzw. Überlegungen der Stadtverwaltung für eine Umgestaltung der Oberfläche des Festplatzes? Falls ja, welche konkreten Maßnahmen sind dies und welcher Zeitplan ist dafür vorgesehen?

Im Laufe dieses Jahres soll die Planung in Zusammenarbeit mit den Fachämtern und unter Beauftragung von Agence Ter weiter bearbeitet werden. Angestrebt ist die Vorlage einer haushaltsreifen Planung Mitte 2016, sodass zeitgleich mit der Herstellung der neuen Haltestelle Kongresszentrum 2017 die Umsetzung und 2018 die Fertigstellung der neuen Platzgestaltung erfolgen kann. Diese Zielsetzung muss mit der geplanten Sanierung der Stadthalle, den Überlegungen zur künftigen Nutzung der Gartenhalle und der Nancyhalle in Einklang gebracht werden.

4. Welchen Einfluss haben Planüberlegungen und konkrete Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Realisierung der Kombi-Lösung auf Überlegungen zur Umgestaltung des Festplatzes bzw. inwiefern werden diese dadurch beeinflusst?

Mit der unterirdischen Haltestelle des Stadtbahntunnels am Kongresszentrum werden zwei Zugänge auf der Westseite der Ettlinger Straße entstehen. Von diesen wird es Wegeverbindungen zum Festplatz geben. Der Erhalt der Wasserspielbecken und des Baumbestands am Vierordtbad sind dabei zu beachten.

Um darüber hinaus die Anbindung der Haltestelle an den Festplatz und das Kongresszentrum zu verbessern, gibt es Überlegungen, Entwurfselemente der Platzgestaltung - wie die Lichtstelenreihe - bis an den Haltestellenbereich zu führen und damit die Aufmerksamkeit und Blickrichtung zum Festplatz zu lenken.

5. Welche städtischen Ämter und städtischen Gesellschaften sind in den Planungsprozess zur städtebaulichen und gestalterischen Weiterentwicklung des Festplatzes eingebunden?

In die Planungsüberlegungen sind derzeit das Gartenbauamt, das Tiefbauamt, die Stabsstelle Projektcontrolling, das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und die Karlsruher Messe- und Kongressgesellschaft eingebunden. Darüber hinaus sollen die Bäderbetriebe und der Zoo einbezogen werden.